

Mein Weib ist schön, ja, ohne Frage,
 Ich hätte sonst es nicht erwählt,
 Doch hör ich immer seine Klage,
 Daß ihm die „Apfelsine“ fehlt!

So muß die Frau, die „Süßes“ schäzket,
 Auf jenen herrlichen Genuß
 Verzichten, den ihr nichts ersetzt,
 Das schafft ihr dauernden Verdruß.

Ihr mangelt dieses Feuerzeichen,
 Daß sich um unsern Fittich schmiegt,
 So wird sie stets der „Napi“ gleichen,
 Die trägt um Kraut und Rüben fliegt,

Und muß sich schnöb verwechseln lassen,
 Die Ärmste, wie bedau'r' ich sie! —
 Und stets wird sie der Gärtner hassen
 Mit ihrer Weißlings-Mimicry!

Ich bin ihr herzlich gut, ich lose
 Am dunkeln Waldrand gern mit ihr,
 Doch nie erheben darf die Lose
 Den Rangstreit zwischen ihr und mir.

Im Gegenteil! Nicht auf den Auen
 Allein, und wenn ihr widersprecht,
 Wir Männer nur, und nicht Ihr Frauen,
 Wir sind — das schönere Geschlecht!!

Leipzig.

Eine schöne Schmetterlingsammlung

vermachte Berthold Reumögen dem Brooklyner Institute, welche 40000 Exemplare mit 1000 Originalen enthielt. Da dasselbe außerdem eine Sammlung von Jacob Doll mit 55000 Exemplaren und eine andere von Edward Greff mit 20000 Exemplaren erhalten wird, so wird dasselbe die schönste und vollständigste Sammlung der Welt besitzen. Eine andere Sammlung von 25000 Schmetterlingen und Motten schenkte der Onkel von Jules Falson dem Museum des Jardins des Plantes in Paris.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [1898](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Eine schöne Schmetterlingssammlung 166](#)